

Her mit dem Traum-Job!

Die Kinder sind aus dem Haus? Die perfekte Gelegenheit, im Beruf neu durchzustarten. Ein „zu spät“ gibt es nicht. Nur ein „zu zögerlich“...

Zu alt? Von wegen! Mit 50 fängt das Berufsleben erst an



„Der Businessplan steht, jetzt kann es losgehen“, freut sich Claudia auf die Herausforderung

Claudia, 54: „*Mich selbstständig machen? Wann, wenn nicht jetzt?*“

Die Zeiten haben sich geändert. Noch vor 30 Jahren galt die Generation 50 plus als unvermittelbar, heute erobert sie den Arbeitsmarkt. Die Unternehmen wissen die Potenziale älterer Mitarbeiter zunehmend zu schätzen, „weil sie über ein hohes Leistungs- und Verantwortungsbewusstsein verfügen“, bestätigt Roger Henrichs von der Hamburger Personalberatung „2coach“. Zugegeben, der Weg ist nicht einfach. Wer sich mit 50 plus beruflich neu orientieren will, muss mit Rückschlägen rechnen. „Dabei scheitern viele Frauen nicht an ihrem Können, sondern an ihren Selbstzweifeln“, erklärt Job-Expertin Sigrid Meuselbach (siehe Kasten). „Es braucht Mut, diese Zweifel zu überwinden. Aber Mut ist ein Muskel, der wächst! Man muss ihn nur trainieren.“

Ein *Einrichtung-Blog im Internet*? „Das ist perfekt für dich“, hatte ihre Freundin zu ihr gesagt. „Keine hat ein besseres Händchen für Möbel und Accessoires als du.“ Schon seit Jahren spielte Claudia mit dem Gedanken, irgendetwas mit Innenarchitektur zu machen. Sie hatte bereits den meisten in ihrem Freundes- und Familienkreis beim Einrichten geholfen, „und alle waren von *meinen Ideen begeistert*“, erzählt die 54-Jährige stolz. Ans Internet hat sich die zweifache Mama zunächst dennoch nicht getraut. „Ich konnte noch nicht mal einen Computer richtig bedienen, dachte, so etwas ist nur für junge Leute. Aber dann sagte ich mir: *Was hast du denn zu verlieren?*“ Also erstellte Claudia einen Businessplan, bekam vom Arbeitsamt einen Existenzgründerzuschuss bewilligt. Angst, pleite zu gehen oder sich zu verschulden, hat Claudia durchaus: „Aber ich habe das Gefühl, endlich etwas zu machen, worin ich gut bin. Diese *Chance* will ich nutzen.“

Regina, 56: „*Ich bin bei meinem Mann eingestiegen – das hat unsere Ehe gerettet*“

„Wie findest du das?“, fragt ihr Mann und reicht Regina die neuen Baupläne. „Gut“, antwortet sie, „aber wir müssen noch mal über die Finanzierung reden.“ Noch vor ein paar Jahren wäre *dieses Gespräch undenkbar gewesen*. Ihr Mann Peter, der große Baulöwe, und sie, die kleine Haus-Maus – „da gab es kaum Berührungspunkte“, sagt sie. Wie viele Abende sie *schweigend am Tisch* saßen, weiß sie nicht mehr. „Früher als die Kinder noch im Haus waren, ist uns das gar nicht auf-

gefallen ...“ Die Wende kam, als Regina bei ihrem Mann für ein paar Tage im Büro aushelfen musste. „Plötzlich nahm mich Peter ganz anders war. Er erzählte mir von neuen Projekten und fragte mich – MICH – nach *meiner Meinung*.“ Schnell war beiden klar, dass die Zusammenarbeit ihrem (Ehe-)Leben neuen Schwung geben würde. Was sich seither geändert hat? „Alles! Wir begegnen uns jetzt auf *Augenhöhe*, haben uns neu kennen- und liebgelernt.“



Sabine, 45: „*Wer Kinder erziehen kann, ist die ideale Chefin*“

Ursprünglich war es nur ein Aushilfsjob. Büroarbeiten auf 400 Euro-Basis. „Ich war froh, überhaupt etwas bekommen zu haben. Schließlich hatte ich fast zehn Jahre *nicht mehr in meinem Beruf* gearbeitet“, erzählt Sabine. Klar, sie hatte Einzelhandelskauffrau gelernt, aber dann kamen die Kinder. „Und mein Mann meinte, ich solle zu Hause bleiben. Das war auch gut so. Aber irgendwann wollte ich eben zurück in den Job, *unabhängig sein*, mein eigenes Geld verdienen.“ Die mangelnde Berufserfahrung glich Sabine mit ihrem *Organisationstalent* aus, übernahm in der Firma immer mehr Aufgaben. Bis ihr eben die Stelle als Abteilungsleiterin angeboten wurde. „Natürlich hatte ich *meine Zweifel*, aber dann dachte ich mir: Wenn du es schaffst, Kinder, Haushalt, Partner und Job unter einen Hut zu bekommen, macht dir keiner mehr was vor. Das soll ein Mann erst mal nachmachen.“



Warum man für einen Karriere-Neustart nie zu alt ist Die Midlife-Chance

Was raten Sie Müttern, die nach dem Auszug ihrer Kinder beruflich durchstarten möchten? Vor dem Wiedereinstieg sollte sich die Familie zusammensetzen und das Für und Wider diskutieren. Fragen Sie sich auch, ob Sie in Ihren erlernten Beruf zurück möchten und ob Ihre Kenntnisse noch ausreichen.

Sigrid Meuselbach ist eine der erfahrensten Job-Coaches! Kontakt unter www.meuselbach-seminare.de



Ist man mit 50 nicht zu alt für einen Neustart? Nein! Doch wer sich neu orientieren will, braucht ein klares Ziel. Wenn Sie nur wissen, dass Sie etwas ändern wollen, aber nicht genau was: Schreiben Sie Ihre Wünsche auf, ob machbar oder nicht. Sie werden schnell feststellen, wohin die Reise gehen soll.

Sie sprechen von Midlife-Chance statt -Krise. Was bedeutet das? Die Kinder stehen auf eigenen Beinen, die Wohnung ist abbezahlt. Genau jetzt bietet sich die Möglichkeit, das (Berufs-)Leben in neue Bahnen zu lenken und zu überlegen: Wo will ich hin, was macht mir Spaß? Schließlich stehen noch rund 15 Jahre Berufstätigkeit vor einem. Warum nicht ungelebte Träume realisieren?

Viele haben Angst zu scheitern. Ihr Rat gegen Selbstzweifel? Holen Sie sich Feedback: Wo sehen andere Ihre Stärken und Schwächen? Wenn Sie sich in einem Unternehmen bewerben, treten Sie nicht als Bittstellerin auf. Sehen Sie Ihr Alter nicht als Problem an, sondern als Erfahrungsschatz. Packen Sie's an!



Buch-Tipp

„Ich bringe Frauen in Führung und helfe Männern, damit zu leben!“, erklärt Sigrid Meuselbach; Ariston-Verlag, 16,99 Euro

Fotos: Thinkstock (2), Plainpicture, privat; Namen zum Schutz der Personen geändert; Szenen wurden nachgestellt